

Fried. Herr Bremer! — Ich will ihm bey meinen Herrn erst melden. Wie ist sein Name?

Haged. Hagedorn,

Fried. (tritt ein)

Brem. Was giebt's da draußen?

Fried. Ein dicker Mann, Herr Hagedorn aus der dürren Eiche,

Brem. Wer ist das? was will er?

Fried. Ja, das sind zwey Fragen worüber ich den Kerl draußen fast tortuirt habe, und er will doch nicht mit der Sprache heraus. Er schoß von der Gasse in unser Haus herein wie ein Pfeil, und gerade auf Ihr Zimmer los, außs anmelden will er gar nicht warten, und —

(Hagedorn steckt den Kopf zur Thür herein)

Gott verdamme mich! da ist er schon:

(auf ihn zu) Kerl —

Brem. Laß ihn! — Wer sind Sie mein Herr!

Haged. (tritt völlig herein) Hagedorn, der Wirth von der dürren Eiche aus Halle. So ist das!

Brem. Was ist so?

Haged. Merke schon, hehehe! Sie sind ein Schäcker. Ist so eine kleine Angewohnheit, hab das
Blick